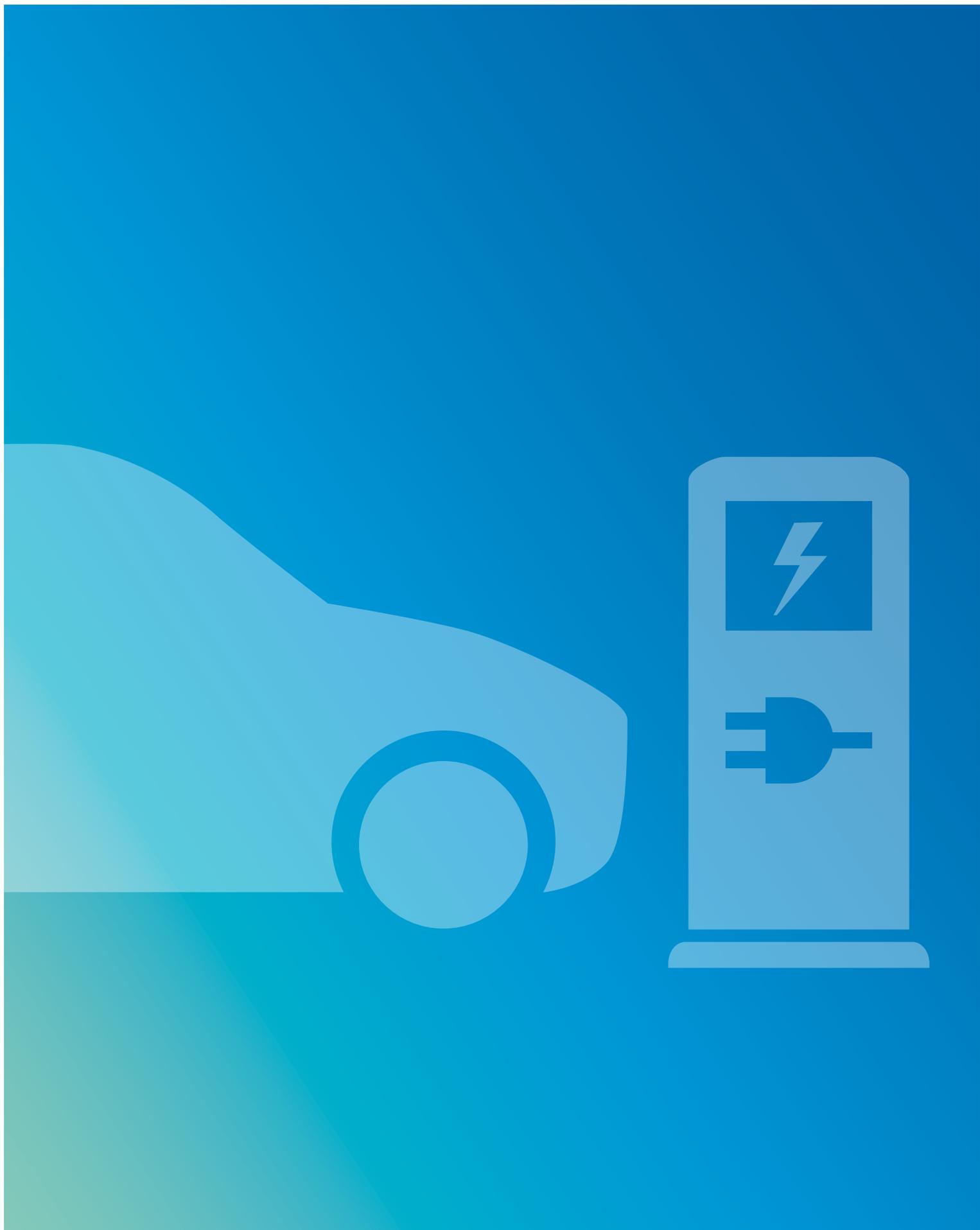


Elektrisch in die Zukunft

Zahlen – Fakten – Informationen



„Auf dem Weg zur emissionsfreien Pflege.“

Angelika Herrmann, Verwaltungsleitung – stellv. Geschäftsführung Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg GmbH

Für den ambulanten Pflegedienst mit vielen Kurzstrecken eignen sich E-Fahrzeuge perfekt. 30 von 55 Fahrzeugen sind bereits elektrisch.

„Ich fühle mich elektrisch wohler ...“

Robert Dees, Konditor Café und Conditorei Dees

Umweltschonend, regional und nachhaltig. Produzieren – mit reinem Gewissen und voller Stolz. Robert Dees fühlt sich so zufrieden mit seinem E-Auto, dass er es nur jedem empfehlen kann.

„Den Wald in der Werkstatt und die Sonne im Tank.“

Jochen Haag, DIE SCHREINEREI Welkersheim-Neubronn

Zur Firmenphilosophie der Schreinerei zählt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Für Kundenbesuche und Service-Fahrten in der ländlichen Region ist der „Stromer“ das perfekte Fahrzeug.

Sehr geehrte Autohaus-Mitarbeitende, liebe Leserin und lieber Leser,

die Zukunft ist elektrisch. Fahren mit Strom ist der Schlüssel für klimafreundliche, innovative Mobilität – in Baden-Württemberg, in Deutschland und der Welt. Denn: Mehr als ein Viertel der Energie wird im Verkehrssektor verbraucht. Um die Klimabelastung zu vermindern, muss Mobilität ohne fossile Kraftstoffe auskommen. Baden-Württemberg, die Heimat des Automobils, wird zum Leitmarkt entwickelt für ressourcenschonende Elektromobilität und alternative Antriebe.¹

Im Vorfeld einer Kaufentscheidung für ein Elektroauto sind Informationen zu den wichtigsten Fakten entscheidend. Für viele Menschen ist die Technik dahinter – ob hybrid, vollelektrisch oder Brennstoffzelle – noch häufig ein Rätsel. Autohäuser sind da die Top-Informationsquelle: In einer Studie gaben 65% aller Befragten an, sich am ehesten an ein Autohaus zu wenden, um sich beim Kauf eines Elektroautos beraten zu lassen. Erst an zweiter und dritter Stelle folgen Verbraucherportale (45%) und Testportale bzw. -zeitschriften (41%).²

Die Top 5 Gründe, warum sich Kaufinteressierte für ein E-Auto entscheiden³:

- 1 Umweltfreundlichkeit und Ökobilanz:** keine ausgestoßenen Emissionen, hohes Potenzial zum Einsatz regenerativer Energien, Beitrag zur Nachhaltigkeit, Steigerung des Images bei Unternehmen
- 2 Geringere Betriebskosten** durch niedrigere Wartungskosten und günstigeren Strom im Vergleich mit Benzinern und Diesel
- 3 Attraktive finanzielle Förderungen** durch Land und Bund
- 4 Weniger Lärmemissionen:** E-Autos sind leiser
- 5 Innovative, neue Technologie:** Vorreiter in Sachen Mobilität und Klimaschutz durch Elektromobilität fördern Standortvorteil

Worauf kommt es im Beratungsgespräch konkret an? Die Deutschen achten insbesondere auf den Anschaffungspreis, die Reichweite, die Ladedauer an der Langstrecke und die verfügbare E-Ladeinfrastruktur, städtisch und außerorts.⁴

Die Zukunft beginnt jetzt: Im Sommer 2021 wurde die 1-Million-Marke der zugelassenen E-Fahrzeuge in Deutschland überschritten (inkl. Plug-in-Hybride und Brennstoffzellenfahrzeuge).

Wir wünschen Ihnen eine anregende und informative Lektüre.

Winfried Hermann Mdl
Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg

i **Übrigens:** Persönliche Erfahrungen mit E-Mobilität können eine Kaufentscheidung maßgeblich beeinflussen.⁵ Testangebote vor Ort – vor allem in Autohäusern – machen E-Mobilität konkret erlebbar.

¹ www.vm.baden-wuerttemberg.de/de/politik-zukunft/elektromobilitaet

² Umfrage zu den Kriterien für den Kauf eines Elektroautos in Deutschland 2018. Quelle: Tank & Rast, Juli 2018.

³ Umfrage zu den Gründen für den Kauf eines Elektroautos in Deutschland 2020. Quelle: BDEW, September 2020.

⁴ Umfrage zu den Kriterien für den Kauf eines Elektroautos in Deutschland 2018. Quelle: Tank & Rast, Juli 2018.

⁵ Zu ergänzen ca. 13./14.10.: NPM-Bericht der AG 2

Inhaltsverzeichnis

E-mobil: Reichweite & Ladenetz	6
E-Auto: Laden & Losfahren	8
E-Technik: Fahrzeug & Antrieb	10
E-Förderung: Möglichkeiten & Programme	12
Aktuell: E-Jahres- & Gebrauchtwagen	14
Zahlen und Fakten zur E-Mobilität	15

**„Nachhaltig zu unserer Kund-
schaft nach Hause, damit diese in
Ruhe gesund werden können.“**

Dr. Lothar Graff, Hessel Apotheke Wiesloch

Der Botendienst mit Arzneimitteln zu den Patientinnen und Patienten ist, gerade in Pandemie-Zeiten, ein großer Gewinn für die Gesundheit und elektrisch auch sauber und leise im Innenstadt-Verkehr.

„Die Zukunft fährt elektrisch!“

Marius Enz, Geschäftsführer / CEO Fahrzeughaus Enz GmbH

Der Elektromobilität gehört die Zukunft. Die Gründe dafür sind zahlreich. Längst hat Elektromobilität auf dem Markt Einzug gehalten und immer mehr Menschen steigen auf den umweltfreundlichen Fahrzeugantrieb um.



E-mobil: Reichweite & Ladenetz

Sie möchten mit Ihrem Auto fahren, wann und wohin Sie wollen – ohne Umwege, auch spontan. Ein Check Ihrer individuellen Bedürfnisse an Mobilität und die Nutzung des Fahrzeugs ist eine Basis für die Kaufentscheidung eines E-Fahrzeugs.



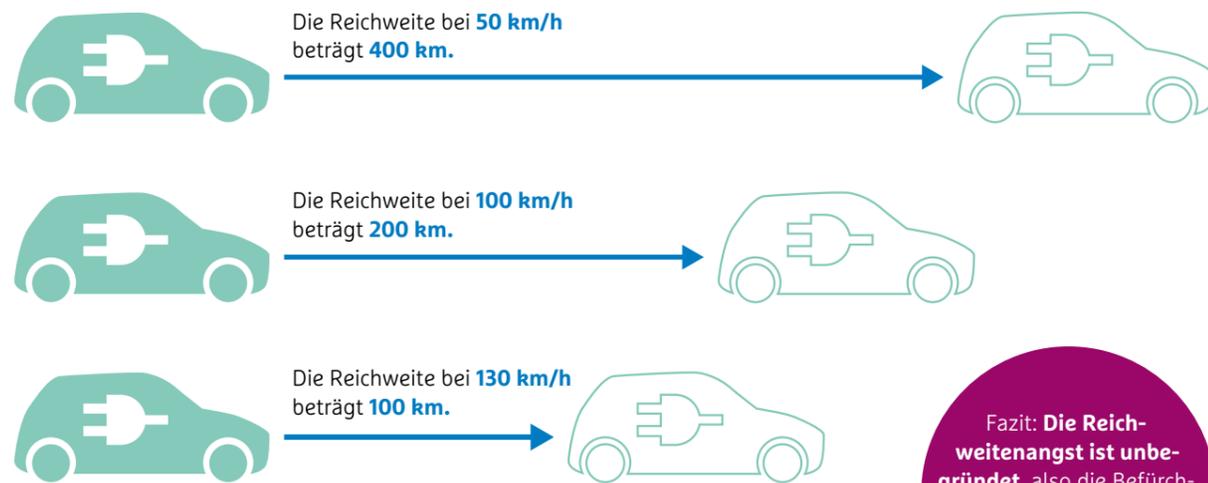
Wie viele Kilometer legen Sie täglich zurück?
Wie oft fahren Sie längere Strecken ungeplant?
Wo und wie lange stellen Sie Ihr Fahrzeug zwischen den Fahrten ab?

Im Gegensatz zum Tanken findet Laden häufig nebenbei statt: Über Nacht zu Hause, am Arbeitsplatz oder auf Supermarktparkplätzen während dem Einkaufen. Laden bedeutet daher keine Umwege oder Aufwände, insbesondere bei einem weiter ausgebauten Ladenetz. Kurzes „Zwischendurchladen“ vergrößert zudem die Reichweite – ohne extra Zwischenstopp.

Die durchschnittliche Reichweite von Elektroautos lag 2020 bei **352 km**.⁶

Welche Faktoren beeinflussen die Reichweite Ihres Elektroautos?

Die Reichweite ist abhängig von Geschwindigkeit, individueller Fahrweise, Außentemperatur, der Nutzung elektrischer Bordgeräte und dem Gewicht des E-Fahrzeugs. Bei 50 km/h innerorts kann eine Reichweite von fast 400 km erzielt werden. Für den durchschnittlichen Arbeitsweg von 16 km sind das 25 Fahrten ohne Ladestopp. Bei Autobahnfahrten mit einer Geschwindigkeit von 130 km/h beträgt die Reichweite 100 bis 150 km. Bei der durchschnittlichen Arbeitsanfahrt von 16 km sind das mehr als 7 Fahrten – also eine Woche fahren ohne Ladestopp.



Fazit: Die Reichweitenangst ist unbegründet, also die Befürchtung, die Ladekapazität reiche nur für kurze Strecken aus.⁷

Wie dicht ist das E-Ladenetz?

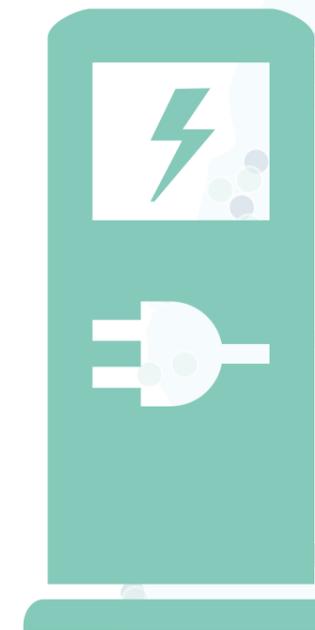
Ihre nächste E-Ladestation ist bequem und sicher erreichbar: Die Stromladeinfrastruktur wächst kontinuierlich. In Deutschland ist die Zahl auf 46.174 öffentlich zugängliche Ladepunkte (Stand: August 2021) gestiegen. Baden-Württemberg konnte seine öffentlichen Ladepunkte von Mai 2020 bis August 2021 um mehr als 45 % auf insgesamt 7.209 Ladepunkte erhöhen.⁸ Für zunächst 1.000 weitere Standorte für schnelles Laden hat die Bundesregierung das Schnellladegesetz auf den Weg gebracht, das seit dem 1. Juli 2021 in Kraft ist. An den Schnellladepunkten kann die Batterie eines Elektrofahrzeugs in rund 20 Minuten zu 80% geladen werden.⁹

Baden-Württemberg ist Vorreiter beim Schnellladen: An 16 Pilotstandorten im städtischen Raum errichtet das Land öffentlich zugängliche Schnellladeparks im Rahmen des Förderprojekts USP-BW – bislang einzigartig in Deutschland. Diese Ladeparks werden mit jeweils 8 oder 12 Ladepunkten mit einer möglichen Leistung von bis zu 300 kW ausgerüstet. Sie verdichten das baden-württembergische Ladeinfrastrukturnetz in Innenstädten und analysieren zugleich das Nutzer- und Ladeverhalten, um die Auswirkungen auf das Stromnetz zu untersuchen.¹⁰

SAFE BW: e-mobil sicher unterwegs in Baden-Württemberg

Alle 10 km garantiert eine Ladestation – egal, wo Sie sich in Baden-Württemberg befinden: SAFE steht für ein flächendeckendes öffentliches Ladenetz für Elektrofahrzeuge. An mehr als 450 Ladestationen können E-Fahrzeuge landesweit geladen werden. Das Netz wurde 2019 fertiggestellt und wird weiter ausgebaut. Ladesäulen für Normalladen mit einer Ladeleistung von mindestens 22 Kilowatt und mehr gibt es in einem Raster von 10 x 10 Kilometern. Schnellladesäulen mit einer Ladeleistung von 50 Kilowatt und mehr stehen in einem Raster von 20 x 20 Kilometern zur Verfügung.¹¹

In **Baden-Württemberg** hat sich die Zahl der **Ladepunkte** auf insgesamt **7.209** erhöht. (Stand: August 2021)



7 von 10 Autos werden am Tag weniger als **10 km** gefahren.

Lediglich **1 von 10 Fahrzeugen** fährt mehr als **100 km** täglich.

Im flächendeckenden öffentlichen Ladenetz SAFE BW sind Ladesäulen im 10 km-(Normallader) und 20 km (Schnelllader)-Raster zu finden.

⁶ Jato Dynamics, Marktanalyse 2020

⁷ www.fuhrpark.de/studie-reichweitenangst-ist-oft-kopfsache

⁸ Datenmonitor e-mobil BW, 11/2021

⁹ www.bundesregierung.de/breg-de/suche/schnellladegesetz-faq-1852064

¹⁰ www.stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-staedtische-schnellladeparks-fuer-e-mobilitaet/

¹¹ www.e-mobilbw.de/safe

E-Auto: Laden & Losfahren

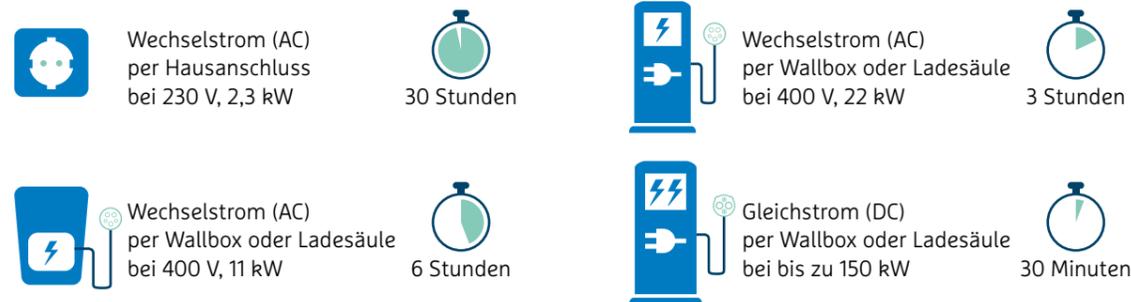
Sie möchten mit Ihrem Fahrzeug umweltfreundlich unterwegs sein und es sicher mit Strom aufladen. Auf Ihrer Route bedeutet das: **kurzer Halt an der Ladestation, bequem und unkompliziert.**

? Wie funktioniert das Laden eines Elektroautos?
Wovon hängt die Ladeleistung ab?
Wie lange dauert der Ladevorgang?

Wie lange ist die Ladezeit?

Wie schnell der Akku aufgeladen ist, hängt von der Ladesäule, der Ladeleistung des E-Autos, dem Ladestatus der Batterie und vom Ladekabel ab.

Beispielrechnung für einen leeren 60 kWh-Akku:



Meistens geht es jedoch schneller, da die Batterie selten komplett entleert ist.

E-Autos haben je nach Modell eine Obergrenze, mit der sie geladen werden können, z. B. 7,4 kW pro Stunde. Eine Wallbox mit 11 kW ist für den Privatgebrauch daher in vielen Fällen ausreichend, wenn das Auto beispielsweise über Nacht aufgeladen wird. Langsameres Laden schont zudem die Batterie und verlängert ihre Lebensdauer.

19% der Deutschen laden ihr E-Fahrzeug bei jeder Gelegenheit.¹²

18% hingegen weniger als 2-mal pro Woche.

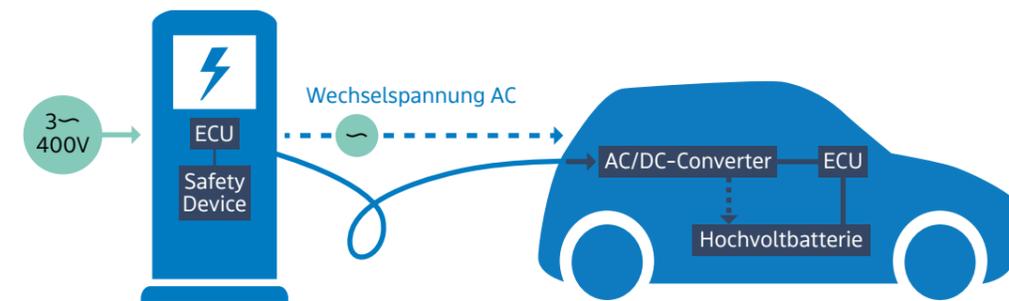
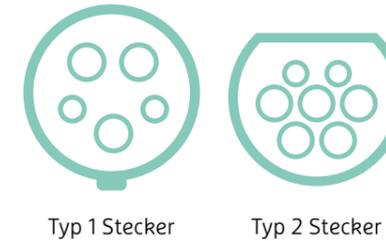
Wie häufig muss geladen werden?

Ein Ladestand zwischen 20 bis 80% ist für die Leistung und Lebensdauer von Akku und Batterie eines E-Autos optimal. Eine komplette Voll- oder Entladung des Akkus schadet den Lithium-Ionen-Zellen. Wer die volle Reichweite bei einer Langstreckenfahrt ausschöpfen muss, kann das E-Auto voll aufladen und sofort losfahren, damit die Vollladung nicht lange erhalten bleibt. Das Laden mit einer geringeren Stromstärke (kein Schnellladen) schont zusätzlich den Akku.

Welche E-Ladearten gibt es?

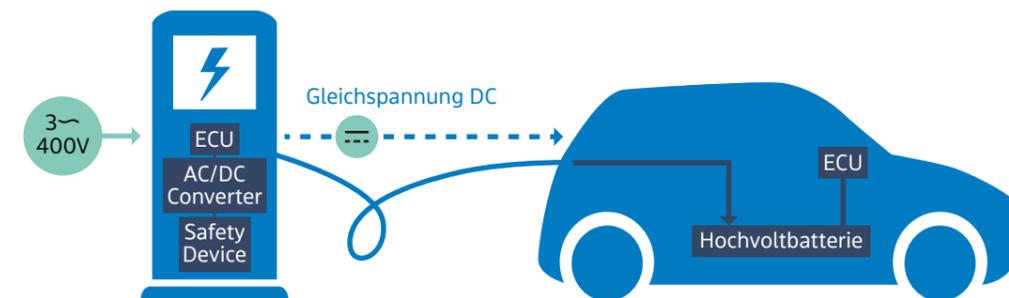
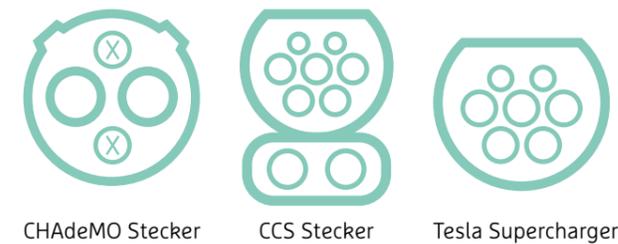
Elektroautos speichern in ihrer Batterie Gleichstrom (DC). Aus dem Alltag bekannte Steckdosen und Ladestationen geben Wechselstrom (AC) ab: Der Strom muss entweder über das On-Board-Ladegerät im Auto (AC) oder den Gleichrichter (DC) in der Ladestation umgewandelt werden. Geschieht die Umwandlung in Gleichstrom bereits in der Ladestation, wird die Ladegeschwindigkeit erhöht.

Normalladen (AC):



Normalladen über Wechselstrom (AC – Alternatic Current)
→ Hausanschluss, Wallbox, Ladesäule

Schnellladen (DC):



Schnellladen über Gleichstrom (DC – Direct Current)
→ Wallbox, Ladesäule

E-Technik: Fahrzeug & Antrieb

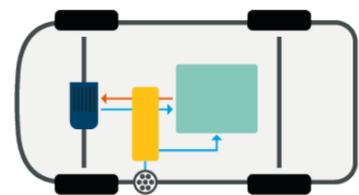
E-Antrieb, Hybrid, Plug-in: Sie brauchen ein E-Auto, das zu Ihrem Leben passt – beruflich, privat und in der Freizeit.

? Wie ist ein Elektroauto aufgebaut?
 Welcher Antrieb eignet sich für welche Nutzung?
 Was sind die Vor- und Nachteile der alternativen Antriebe von Elektro über Hybrid, Plug-in bis Wasserstoff?
 Was passt zu mittleren und langen Distanzen und was für kurze Strecken?

Zwischen **Wohnort und Arbeitsplatz** liegen durchschnittlich **16 km**.¹³

Wie funktionieren und unterscheiden sich die verschiedenen E-Antriebe? Welche Vor- und Nachteile gibt es?

■ Verbrennungsmotor
■ E-Motor
■ Generator
■ Batterie
■ Inverter
■ H₂-Tank
■ Brennstoffzelle



Vollelektrische Fahrzeug

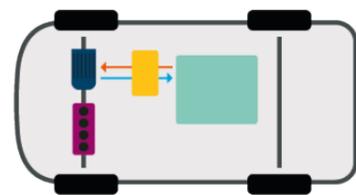
Antrieb über einen batteriebetriebenen Elektromotor ohne fossilen Kraftstoff. Der Akku wird über externe Netzteile geladen, z. B. Ladesäule oder Wallbox.

Vorteile

- Keine Stickoxide (NOx), weniger Feinstaub und kein CO₂-Ausstoß
- Lokal emissionsfrei bzw. komplett schadstofffrei, wenn der Strom aus regenerativen Energien kommt
- Niedrigere Betriebskosten als Verbrennungsmotoren
- Geringer Verschleiß

Nachteile

- Anschaffung noch relativ teuer
- Reichweite noch nicht so groß wie bei Verbrennern, Tendenz aber steigend



Hybrid-E-Fahrzeug

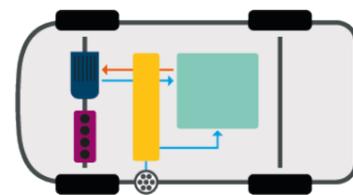
Kombination aus Verbrennungs- und Elektromotor. Der E-Motor unterstützt v. a. beim Anfahren. Die Batterie wird durch den Verbrennungsmotor und beim Bremsen geladen.

Vorteile

- 15 bis 25% weniger Kraftstoffausstoß gegenüber Verbrennern
- Weniger Treibhausgas-Emissionen als bei Verbrennern

Nachteile

- Mehrgewicht durch beide Motoren nachteilig bei konstant schneller Fahrt (z. B. auf der Autobahn)
- Höherer Wartungsaufwand durch doppelte Technik



Plug-in-Hybrid

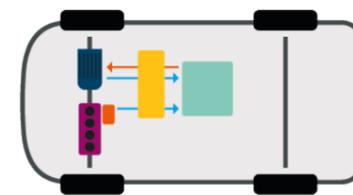
Der Elektromotor lädt per Kabel. Plug-in-Hybride erzielen höhere Geschwindigkeiten (bis zu 130 km/h) und längere Strecken (bis 100 km) nur mit Strom. Der Verbrennungsmotor lädt die Batterie bei geringer Leistung auf.

Vorteile

- Uneingeschränkt langstreckentauglich
- Elektrische Reichweite für Kurz- und Mittelstrecken

Nachteile

- Relativ hohe Verbrauchswerte durch zwei Motoren
- Anschaffung noch relativ teuer
- Höherer Wartungsaufwand durch doppelte Technik



Mild-Hybrid-E-Auto

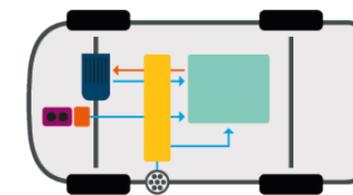
Antrieb über einen Verbrennungsmotor, ergänzt durch einen kleinen Elektromotor, für weniger Kraftstoffverbrauch und ein besseres Drehmoment im unteren Drehzahlbereich.

Vorteile

- Neue Art von Anlasser- bzw. Lichtmaschinen, Energierückgewinnung
- Kraftstoffausstoß wird verringert, Sparpotenzial im Stadtverkehr

Nachteile

- Rein elektrisches Fahren nicht möglich
- Höhere Wartungskosten durch doppelte Technik von zwei Motoren



E-Auto mit kleinem Benzinmotor

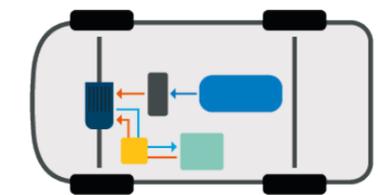
Der zusätzliche Benzinmotor (Range Extender – REEV) lädt die Batterie, um die Reichweite zu verlängern, wenn diese leer ist.

Vorteile

- Rein elektrischer Fahrbetrieb möglich
- Je kleiner der Benzinmotor, desto geringer der Verbrauch
- Günstiger in der Anschaffung durch Benzinmotor
- Weniger abhängig von der Verfügbarkeit von Ladestationen

Nachteile

- Erhöhter Verbrauch, wenn Benzinmotor relativ groß ist
- Bisher geringe Bekanntheit
- Wenig REEV-Modelle im Angebot



Elektroauto mit Brennstoffzelle

Antrieb mit Elektromotor, jedoch wird der Strom nicht mit Batterien, sondern mit Wasserstoff-Brennstoffzellen erzeugt.

Vorteile

- Wasserstoff kann innerhalb von 3 bis 5 Minuten getankt werden
- Reisedistanzen von 1.000 km oder mehr ohne Lade- bzw. Tankstopps möglich
- Keine schädlichen Emissionen

Nachteile

- Hohe Anschaffungskosten
- Teurer Kraftstoff, der mit hohem Energieverbrauch derzeit mit Erdgas und Strom hergestellt wird
- Wenig Modelle im Angebot
- Nur knapp 100 Wasserstofftankstellen deutschlandweit¹⁵

Wie funktioniert ein Elektroauto?

Das Herz des E-Autos ist der Elektromotor, der durch Strom angetrieben wird. Essenziell sind die Hochvoltbatterie (der Akku), die Niedervoltbatterie und der Ladeanschluss. Im Elektromotor werden Magnetfelder erzeugt. Sie wandeln elektrische in mechanische Energie um, die den Motor antreibt.

Die Hochvoltbatterie ist der Energiespeicher des E-Autos. Über eine Wallbox oder Ladesäule wird sie aufgeladen. Je nach Speicherkapazität definiert sich die Reichweite des E-Autos. Aktuelle werden überwiegend Lithium-Ionen-Akkus eingebaut: Sie sind langlebig, können mehr Strom als andere Batterien speichern und laden schnell.

Niedervoltbatterien sind in alle E-Autos eingebaut, da die Bordelektronik den Starkstrom aus dem Akku nicht verträgt. Sie versorgen z. B. die Beleuchtung, das Radio, den Tempomat und auch die Scheibenwischer mit Energie. Niedervoltbatterien können zudem die Energie speichern, die beim Bremsen erzeugt wird (Rekuperation).¹⁴

Übrigens: Recycling von Batterien ist im Kommen! Hersteller beschäftigen sich zunehmend damit, wie vorhandene Ressourcen wiederverwendet werden können, sodass weniger neue Rohstoffe benötigt werden. Zudem erhält das Thema „Second Life“ von E-Auto-Batterien eine immer größere Bedeutung, indem die Batterien nach der Verwendung im Fahrzeug als stationäre Energiespeicher eingesetzt werden können.

E-Förderung: Möglichkeiten & Programme

Sie möchten in Zukunft umweltschonend und klimafreundlich mobil sein? Profitieren Sie von attraktiven Förderungen!



Welche Möglichkeiten gibt es und was sind die Voraussetzungen?
Wo gibt es weitere Informationen?

Ob privat, als Unternehmen oder freiberuflich: Die Anschaffung eines E-Autos geht ins Geld. Um Deutschland als Zukunftsstandort für E-Mobilität weiter auszubauen, fördern Bund und Länder den Ausbau der E-Mobilität. Die neue Bundesregierung strebt die Zielmarke von 15 Millionen zugelassenen vollelektrischen E-Autos in Deutschland bis zum Jahr 2030 an.



E-Förderungen des Bundes (Stand: Oktober 2021):

Die Auflistung der Förderungen ist nicht abschließend. Informieren Sie sich über aktuelle Förderungen auch immer online.

Innovationsprämie

- Mit der sogenannten „Innovationsprämie“ (ehemals **Umweltbonus**) erhalten reine E-Autos eine Förderung von bis zu **9.000 Euro**, Plug-in-Hybride bis zu 6.750 Euro. Während der Coronapandemie wurde der staatliche Anteil rückwirkend zum 04.06.2020 auf diese Beträge verdoppelt.
- Voraussetzung: Höchstens 50 Gramm CO₂-Emission pro Kilometer oder bis Ende 2021 eine rein elektrische Mindestreichweite von 40 km, ab 2022 eine Mindestreichweite von 60, ab 2025 von mindestens 80 km.¹⁶

10-jährige Befreiung von der Kfz-Steuer

- Ist für reine E-Autos mit Erstzulassung bis zum 31. Dezember 2025.

Steuerfreies Aufladen eines E-Autos

- Obwohl dabei Stromkosten eingespart werden, wird das Laden nicht als geldwerter Vorteil versteuert – anders als etwa beim Dienstwagen oder bei Essensgutscheinen.¹⁷

Förderrichtlinie Elektromobilität

Es werden bis 2025 batterieelektrische Anwendungen in 3 Bereichen¹⁸ gefördert:

1. Umstellung kommunaler und gewerblicher Fahrzeugflotten auf batterieelektrische Fahrzeuge inkl. Ladeinfrastruktur
2. Kommunale und gewerbliche Elektromobilitätskonzepte, z. B. allgemeine Analysen des Potenzials von Elektromobilität oder Umsetzungskonzepte und -studien
3. Anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Blieben Sie immer auf dem neuesten Stand unter:

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Bundesumweltministerium

Förderdatenbank – Bund, Länder und EU

NOW-GmbH - Förderfinder

kfw – Ladestationen

Strecken von **400 km** werden pro Fahrzeug bundesweit im Schnitt nur **8-Mal im Jahr** zurückgelegt.



E-Förderungen in Baden-Württemberg:

Die Auflistung der Förderungen ist nicht abschließend. Informieren Sie sich über aktuelle Förderungen auch immer online.

BW-e-Solar-Gutschein

- Mit dem BW-e-Solar-Gutschein fördert das Land vollelektrische E-Fahrzeuge mit Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb bis einschließlich 160 kW in Höhe von **1.000 Euro**. Voraussetzung ist: Das Fahrzeug muss über eine Photovoltaikanlage geladen werden. Förderberechtigt sind z. B. Unternehmen, Kommunen und Vereine sowie auch Privatpersonen. Die Installation einer Wallbox zum Laden des Fahrzeugs wird zusätzlich mit **500 Euro** gefördert. Essenziell ist, dass die E-Fahrzeuge in Baden-Württemberg zugelassen sind und auch hauptsächlich hier verkehren. Eine Kombination mit Förderungen des Bundes wie die Innovationsprämie (ehemals Umweltbonus) ist möglich.

Blieben Sie immer auf dem neuesten Stand unter:

Verkehrsministerium Baden-Württemberg

e-mobil BW

Die meisten E-Autos werden **2- bis 3-mal pro Woche aufgeladen.**¹⁹

Sound der E-Mobilität

Elektromotoren sind leise. Langsam fahrende Elektroautos werden im Straßenverkehr unter Umständen nicht oder spät gehört. Seit 2019 müssen neue Elektroautos deshalb serienmäßig mit einem Soundgenerator ausgerüstet werden, der bis 20 km/h ein künstliches Geräusch erzeugt.²⁰

Weitere Informationen:

Virtuelles Autohaus Hessen – ein Portal für alle, die sich umfassend über E-Autos informieren wollen:
www.virtuelles-e-autohaus.de

E-Mobilität in der Region Stuttgart:
www.emobil-region-stuttgart.de

¹⁶ www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/kaufen/foerderung-elektroautos/

¹⁷ www.enbw.com/blog/elektromobilitaet/fahren/elektroauto-foerderung-das-sind-die-moeglichkeiten/

¹⁸ Förderrichtlinie Elektromobilität, veröffentlicht 24. Dezember 2020 im Bundesanzeiger

¹⁹ Umfrage zur Ladehäufigkeit von privaten Elektroautos in Deutschland 2019. Quelle: Uscale, WirtschaftsWoche, April 2019.

²⁰ www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/alternative-antriebe/elektroantrieb/

Aktuell: E-Jahres- & Gebrauchtwagen

Eine günstigere Alternative zum neuen E-Auto ist ein gebrauchtes E-Fahrzeug. Das Angebot an Modellen wächst, die Preise sinken. Vorteilhaft sind die längere Lebensdauer und ein geringerer Verschleiß als bei herkömmlichen Verbrennern.



Sie möchten einen E-Gebrauchtwagen erwerben?
Wie groß ist der Gebrauchtwagenmarkt?
Worauf sollten Sie achten?
Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Ein Elektroauto gebraucht kaufen:

Der Gebrauchtwagenmarkt für E-Autos entwickelt sich rasant. Im Juni 2021 wurden rund 19.500 gebrauchte E-Autos angeboten – im Vergleich zum Januar 2017 ein Anstieg um mehr als 500%.²¹ Die Zahl der verfügbaren Elektrofahrzeuge hat sich erhöht, auch die Modellvielfalt hat zugenommen. Experten der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) beziffern den Wert eines drei Jahre alten E-Fahrzeugs bei durchschnittlich 51% des Neupreises – das sind rund 5% weniger als ein vergleichbarer Benziner.

Gebrauchte E-Jahreswagen werden seit Februar 2020 gefördert: Die Innovationsprämie (ehemals Umweltbonus) des Bundes wurde um eine Kaufprämie für junge Gebrauchtfahrzeuge (nicht älter als ein Jahr, unter 15.000 gefahrene km) ergänzt.²²

Wie üblich, sollte auch beim E-Gebrauchtwagenkauf ein lückenloses Serviceheft ein einwandfreies Vorleben belegen. Dies ermöglicht es, etwaige Garantieansprüche durchzusetzen. Empfehlenswert ist eine Gebrauchtwagenuntersuchung, z. B. durch unabhängige Verbände oder Service-Anbieter. Weil die Antriebsbatterie das kostspieligste Bauteil eines gebrauchten Elektrofahrzeugs ist, sollte der Gesundheitszustand der Batterie nachgewiesen werden.²³



²¹ www.automobilwoche.de/article/20210619/AGENTURMELDUNGEN/306189996/gebrauchte-e-autos-der-preisdruck-ist-nicht-das-einzige-problem

²² www.bmw.de/Redaktion/DE/FAQ/Elektromobilitaet/faq-elektromobilitaet-03.html

²³ www.badenova.de/blog/elektroauto-kaufen-badenova-informiert-uber-elektrofahrzeuge/

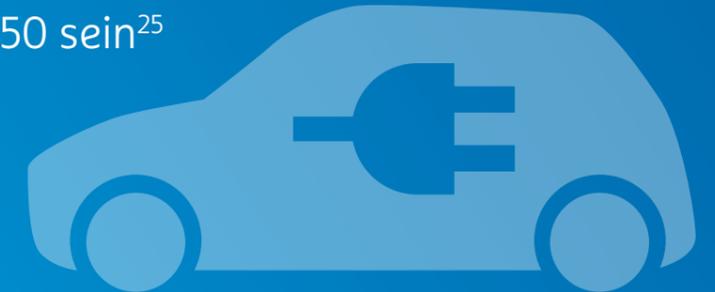
Zahlen und Fakten zur E-Mobilität

72

Elektroautomodelle

sind derzeit auf dem Markt
(Stand August 2021)²⁴

Bis Ende 2023 werden es 150 sein²⁵



1

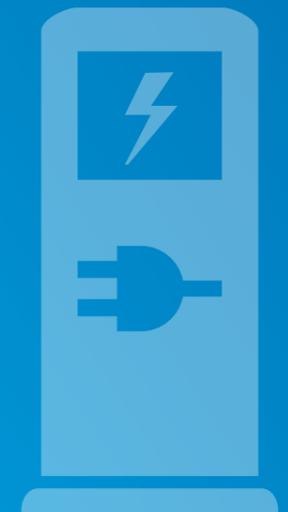
Million Elektrofahrzeuge

werden bis 2022 (Prognose der Nationalen Plattform Elektromobilität Ende 2018) auf Deutschlands Straßen fahren

22

Leuchtturmprojekte

wurden seit 2012 von der Bundesregierung ausgezeichnet



3

Milliarden Euro

hat die Bundesregierung seit 2009 für die Forschung und Entwicklung der Elektromobilität zur Verfügung gestellt

²⁴ www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/kaufen/elektroautos-uebersicht

²⁵ www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/201110-Deutscher-Elektro-Pkw-Markt-vervierfacht-sich-im-Oktober-auf-neuen-Rekord



KRAFTFAHRZEUGGEWERBE
BADEN-WÜRTTEMBERG



**Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg (VM)**

Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart
Kontakt: e-foerderung-bw@vm.bwl.de

